Esoterik

Esoterik ist das nach innen gerichtete religiöse Bemühen

Das Ziel menschlicher Suche:
Erkenntnis der Welt

Esoterischer Ansatz:

- Esoterik will die Welt **analog** verstehen (vergleichendes Denken)
- Es wird nach dem **Inhalt** gefragt, nach dem Essentiellen
- Das erkennende Denken bewegt sich vom Zentrum zur Peripherie hin (das Zentrale hat Auswirkungen auf das Umfeld)

Naturwissenschaftlicher Ansatz:

- Naturwissenschaft will Wirklichkeit **messen** und **beweisen**
- Es wird nach der **Funktionalität** des Untersuchten gefragt
- Das erkennende Denken bewegt sich von der Peripherie her zum Zentrum hin (aus der Untersuchung verschiedener peripherer Geschehen lassen sich allenfalls zentrale Thesen aufstellen)

Grundlagen der Esoterik

- **Gesetze des Kosmos**, der Welt und des Menschen

  Die Wirklichkeit wird als gesetzmässig gesehen, wobei die menschlichen Erfahrungen im Innern den äusseren Abläufen entspricht (wie innen - so aussen)

- Bewusstsein - **Geist** - ist Voraussetzung

Geist wird als das schöpferische Element des Universums angesehen. Bewusstsein entwickelt sich nicht erst aus der Evolution, sondern ist Grundlage aller Entwicklung

- **Reinkarnation** - gemäss dem Gesetz der Periodizität

Geist als überindividuelle Voraussetzung bedingt, dass in irgend einer Form die materielle Zeitlichkeit überdauert wird, dazu gehört die Vorstellung der Reinkarnation (Wiederverkörperung) in irgendeiner Form

Esoterisches Menschenbild

 Esoterik sagt:

Bewusstsein, der Geist schafft Materie. Dies entspricht einer Vorstellung eines allgemeinen Lebensprinzips ohne individuellen, persönlichen Charakter. Im Menschen verbindet sich entsprechend der universale, unzerstörbare Geist mit einer "individuellen" Seele. Beide zusammen gestalten einen materiellen Körper nach ihrem Plan. Neben der Vorstellung der Seelenwanderung entspricht dieses Menschenbild einer Lehre der Vervollkommnung durch verschiedene Leben hindurch. Diese Vorstellung steht in der Gefahr, den Menschen in seine Teile aufzuspalten: Die gute Seele in dem "bösen" materiellen Leib, wie in einem Gefängnis. Über verschiedene Stufen soll dann die Seele immer mehr geläutert werden. Diese pädagogische Vervollkommnungslehre kann zur Selbsterlösungslehre verkommen. (z.B. Scientology: Du sollst erkennen, dass Du ein unsterblicher Geist bist!)

Christliche Lehre sagt:

Der Mensch ist eine aus Geist - Seele - Leib bestehende Ganzheit. Gottes Geist allein "erschafft" den Menschen. Gott allein "erweckt" auch zu neuem Leben. Traditionellerweise ausgedrückt mit dem Stichwort: "Erlösung allein aus Gnade".

Welches Menschenbild der Wirklichkeit besser gerecht wird, lässt sich nicht so einfach sagen. Sicher ist, dass alle "Bilder" das Leben nie einzufangen vermögen. Viele Menschen aber stehen in der Gefahr, das Welt- und Menschenbild schon als die Realität anzusehen. Dies ist eine einengende und abhängigmachende Tendenz aller Weltanschauung. Während das esoterische Menschenbild dazu neigt, allzu positivistisch ("alles ist möglich, wenn du nur willst") zu sein, hat das traditionelle christliche Menschenbild eher die gegenteilige Gefahr in sich, den Menschen zu entmündigen durch Gehorsam ("du bist und bleibst ein Sünder und wirst nur Erlösung finden wenn Du ...").